

Aktuelle Entwicklungen im Nordosten Syriens

Analyse von Sinan Cudi, Serékaniyé

Mit der Vollendung des ersten Monats der Angriffsoperation "Rubar Qamişlo" im [Kanton Ciziré](#) [3], wurden die Terrormilizen aus dem Gebiet vertrieben. Bei der noch nicht vollendeten Operation wurden bisher viele Spezialkräfte des [IS](#) [4] getötet. Diese Operation ist für den Islamischen Staat gleichbedeutend mit einer historischen Niederlage.

Nachdem die ersten Angriffe des IS gegen [Rojava](#) [5] Ende des Jahres 2013 und Anfang 2014 begannen, erreichten diese im August 2014 eine neue Phase. Mit der Einnahme der Millionenstadt [Mosul](#) [6] und strategisch wichtigen Stützpunkten der syrischen Armee hat der Islamische Staat sich einen großen Vorteil erkämpft.

Karte Syriens - die militärische Situation vom 15.06.2015.

Zur Vergrößerung bitte auf die Karte klicken und dann noch ein 2. Mal anklicken!

[7]

Abgesehen dieser strategisch wichtigen Städte und Dörfer, hat der Islamische Staat große öreiche Territorien unter seine Kontrolle gebracht und reichlich Waffen neuester Technik erobert. Dazu gehören hunderte Panzer, gepanzerte Fahrzeuge, schwere Artillerie und raketenähnliche Waffen, die man von der syrischen und irakischen Armee übernommen hat.

Darüber hinaus haben die militärischen "Erfolge" und die grenzenlose Gewalt eine hohe Anziehungskraft erzeugt. Viele Soldaten und Kommandeure aus den verschiedensten Ländern sind aufgrund ihrer Leidenschaft nach Gewalt im Islamischen Staat zusammengekommen und vereinen die unterschiedlichen Militärtaktiken in ihr.

► Kobanê ist ihnen zur Hölle geworden

Der Islamische Staat hat mit seiner hohen Schlagkraft das Ziel gehabt in Kurdistan einen strategischen Sieg einzufahren. Mit der Absicht Schrecken und Terror in der Weltöffentlichkeit zu verbreiten, haben die Kämpfer des IS den Besatzungs- und Massakerplan von [Sengal](#) [8] versucht umzusetzen und scheiterten dabei nach eineinhalb Monaten Offensive am Widerstand der Volksverteidigungseinheiten ([YPG](#) [9]) und später auch der Volksverteidigungskräfte (HPG).

□

Nach den Misserfolgen im Gebiet [Sengal](#), [Rabia](#) [10] und Cezza wurde das Augenmerk auf das für den IS vermeintlich schwächere Gebiet [Kobanê](#) [11] gelegt. Die Eroberung und Umbenennung von Kobanê zu Ayn El Islam wurde dem IS zur Hölle, da er tausende Verluste hinnehmen musste. Mit der historischen Niederlage kam der Versuch auf, diese mit einem Angriff auf den Kanton Cizirê zu kompensieren.

► Der Mythos des IS wurde zerschlagen

Fast Zeitgleich mit der Befreiung der strategisch wichtigen IS-Städte [Til Hemis](#) [12] und Til Berak durch die YPG, begann ein neuer Angriff auf den Westen des Kantons Cizirê, da dieses Gebiet von Assyern bewohnt wird und der IS nach dem Debakel in [Sengal](#) diese auf dem Gewissen hatte. Auf diese Weise hat der IS vergeblich versucht die Rückeroberung von Til Hemis zu verhindern und seine Angriffsstärke zu unterstreichen.

□

Mit dem Tod des Generalkommandeur der YPG, Rubar Qamişlo, begann die gleichnamig und erfolgreich andauernde Operation im Westen des Kanton Cizirê, die das Ziel hat, den IS aus dem Gebiet zu vertreiben und ihre ständige Bedrohung zu unterbinden.

► In 15 Tagen 1100 Quadratkilometer befreit

Die erste Phase der Rubar Qamişlo Operation hatte das Ziel die Ausbildungslager und Militärquartiere auf dem Berg Abdulaziz, das strategisch wichtige Dorf Alya und die am 23. Februar eroberten Dörfer am Xaburfluss zu befreien. In den 15 Tagen, in denen die YPG 1100 Quadratkilometer von den Milizen befreit hat, mussten die Terroristen um ihre Flucht kämpfen und 500 Tote sowie mehr als 500 Verletzte vermelden.

In der zweiten Phase der Operation wurde nach zweitägiger Umzingelung die Stadt Mebrûka befreit. Diese liegt 33 Kilometer südwestlich von [Serékaniyé](#) [13] und hat mit seiner Eroberung durch die YPG den Weg geebnet, dass wichtige Grenzorte zu Nordkurdistan wie Rawiya und Dehma in kurzer Zeit unter Kontrolle gebracht wurden.

► Was hat diese Operation bewirkt?

Mit der Eroberung der Territorien wurden die IS-Milizen aus dem Kanton Cizirê und aus Gebieten, in denen Sie möglicherweise überlegen sein könnten, vertrieben. Ausbildungslager, logistische Verbindungen und Militärquartiere wurden wie Terrorzellen, die Angst und Schrecken in Cizirê verbreiteten, vernichtet. In einem Monat wurden Kräfte des IS, die eine besondere Qualität haben, sowie weitere hunderte Kämpfer wie ein Leichentuch bereinigt.

□

Die Operation, die einen besonderen Effekt bewirkt hat und in Zukunft bewirken wird, ist jetzt schon eine historische Niederlage für den IS. Mit diesem Angriff wurde der Kanton Cizirê von einer großen Plage befreit und die Möglichkeit eines nachhaltig freien Rojawas gegeben, das den Prozess der Institutionalisierung vorantreibt.

Civaka Azad

► Quelle: [Chivaka Azad](#) [14] - Kurdisches Zentrum für Öffentlichkeitsarbeit e. V. >[Artikel](#) [15]

► Über Civaka Azad:

Seit Jahrzehnten gibt es in Kurdistan einen Krieg gegen das kurdische Volk. Dabei ist die Forderung der Kurden ausschließlich die Anerkennung ihrer Identität und ihrer Rechte. Allerdings ist diese Forderung Grund genug für die Regierungen der Staaten Türkei, Iran, Irak und Syrien, in denen die Kurden leben, um sie aufs Bitterste bekämpft. Und es ist ein Krieg, der in der Weltöffentlichkeit mehrheitlich keine Beachtung findet. Das ermutigt die Staaten bei Gelegenheit auch auf eine „schmutzige Kriegsführung“ zurückzugreifen. So werden sowohl zivile Opfer billigend in Kauf genommen, als auch Waffen eingesetzt, die nach Genfer Kriegskonvention geächtet sind. Die Schaffung von Öffentlichkeit und ihre Sensibilisierung für die Geschehnisse in Kurdistan können einen wichtigen Beitrag dazu leisten, diesen Krieg einzudämmen und mittelfristig den Weg für eine friedliche Lösung zu ebnen. Hierzu möchten wir als Civaka Azad unseren Beitrag leisten.

„Only bad news, are good news“, so lautet die Maxime vieler Mainstream-Medien hierzulande. Die Ereignisse aus Kurdistan werden, wenn überhaupt, nur einseitig mit dem Fokus auf den Krieg beleuchtet. Allerdings werden in Kurdistan seit Jahren trotz permanenten Kriegszustands auch Projekte für eine kommunale Selbstverwaltung und zivilgesellschaftliche Organisation der Bevölkerung vorangetrieben. Die Menschen fangen an die Probleme ihrer Region basisdemokratisch selbst zu lösen. Es keimt ein freiheitliches, demokratisches, ökologisches und geschlechterbefreiendes Bewusstsein in der Bevölkerung auf. Mit diesem Bewusstsein und den fortschrittlichen Projekten bauen die Menschen aus Kurdistan ihre Civaka Azad – ihre freie Gesellschaft – gegen die permanenten Repressalien durch die jeweiligen Staatsapparate auf. Auch diesbezüglich haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, diese Projekte in eine breitere

